

# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT



## Workshop 3 am 09. März 2020

in der  
**Stadt Rottenburg a.d.Laaber**  
Landkreis Landshut

Projekträger

**NATUR.VIELFALT.  
TÄNNESBERG**  
BIO-DIVERSITÄTS-GEMEINDE

**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.



**Wildland**  
STIFTUNG BAYERN

Gefördert von

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Unterstützt von

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



**BAYERISCHER  
GEMEINDETAG**

## Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung.....	3
2. Einführung.....	4
3. Vision der Stadt Rottenburg a.d.Laaber .....	7
4. Inhalte der Biodiversitäts-Strategie .....	8
5. Weiteres Vorgehen .....	19

## 1. Begrüßung

Am 09. April 2020 findet in der Stadt Rottenburg a.d.Laaber der dritte Workshop des Projekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ statt. Wie bereits bei den beiden vorherigen Workshops wird auch dieser Termin von Herrn Thomas Schwarz und Frau Paula Guggenberger von landimpuls GmbH moderiert. Einleitend begrüßt Herr Alfred Holzner, der Bürgermeister der Stadt Rottenburg a.d.Laaber, die Teilnehmer\*innen und bedankt sich für ihr Engagement für die biologische Vielfalt.



## 2. Einführung

Anschließend stellt Herr Siegfried Hatzl, Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung und Projektverantwortlicher, die bisherigen Tätigkeiten und die erfolgreiche Umsetzung der ersten Biodiversitäts-Maßnahmen in der Stadt Rottenburg a.d.Laaber vor.

Herr Schwarz präsentiert das Programm des Workshops und die Inhalte der Biodiversitäts-Strategie. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ ist, dass neben einzelnen Maßnahmen ein umfassendes Gesamtkonzept für die Stadt Rottenburg a.d.Laaber erarbeitet wird. Daher sollen im abschließenden Workshop die Bestandteile dieser Biodiversitäts-Strategie mit den Bürger\*innen weiterentwickelt und abgestimmt werden.



# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

## Aktueller Stand der Projekte

### Rottenburger Anzeiger

Montag, 21. Oktober 2019

#### Naturschutz im Wald

Vortrag für Fördermöglichkeiten im Rahmen des „Marktplatzes der biologischen Vielfalt“

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. Der Wald als Lebensraum ist ein großer Baustein, wenn es um die Artenvielfalt geht. Für Bieme, die in der Hinsicht besonders wertvoll sind, können Waldbesitzer Fördergelder vom Umweltministerium erhalten. Wie das über das Vertragsnaturschutzprogramm Wald funktioniert, stellte Ramona Besch von Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in einem Vortrag dar.



Vorster Wolfgang Rieger, Ramona Besch vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Bürgermeister Alfred Holzner (v.l.) informierten über das Vertragsnaturschutzprogramm Wald.

#### Konzept für Artenschutz

Inserhalb von drei Jahren soll ein Konzept entwickelt werden, wie die Gemeinde den Artenschutz vorantreiben kann. Aber nicht nur die Stadt sollte sich daran beteiligen, betonte Holzner. Auch Vereine, Institutionen und die Bürger seien gefragt – und natürlich die Landwirte, die schließlich einen Großteil der Fläche bearbeiten. „Aber ist immer aller Interesse, den nächsten Generationen eine intakte Flora und Fauna zu hinterlassen“, sagte er.

Um das Modellprojekt voranzutreiben, sind „Startprojekte“ bestimmt worden. Da sich der Wald eine große Rolle im Vertragsnaturschutzprogramm Wald“ als „Startprojekt“ ausgewählt worden. Das das Thema auf großes Interesse stößt, zeigte der voll besetzte Bürgerhaushalt. Zahlreiche Waldbesitzer waren gekommen, um sich über die Fördermöglichkeiten bei einer naturverträglichen Waldbewirtschaftung zu informieren.

Ramona Besch, die am AELF für das Programm zuständig ist, erläuterte die Fördermöglichkeiten. Gefördert werden Biotopblume genauso wie Totholz. Als Biotopblume gewertet werden etwa weiche Speicheln, Spaltenquerschnitte oder ein Horst. Diese Bäume sieht die Untere Naturschutzbehörde, über die das Förderprogramm läuft, als schützenswert an, da dort etwa Spechte, Fledermäuse oder bestimmte Käferarten, wie der Eremit, ein Zuhause finden.

Auch für Totholz und Baumstümpfe kann es eine Förderung geben. Voraussetzung, um überhaupt in dem Programm berücksichtigt zu werden, ist allerdings, dass es sich bei dem Wald um einen hochstammigen Laub- oder Laubmischwald oder einen Eichen-Hainbuchen-Wald handelt. Maximal werden dabei zehn Biotopblume und fünf Totholzblume pro Hektar gefördert. Als Biotopblume können Tanne, Kiefer, Weichholz und Laubholz eingestuft werden.

Wer das Programm im Anspruch nehmen möchte, meldet sich beim AELF. Besch schaut sich die Fläche an und bewertet, ob die Bäume förderfähig sind. Ist das der Fall, bekommt der Waldbesitzer pro Biotopblume eine einmalige Zahlung von 125 bis 185 Euro und pro Totholz 90 Euro. Damit verpflichtet er sich, den Baum zwölf Jahre lang stehenzulassen. Es sei ein gutes zusätzliches Geld, „aber reich wird man davon natürlich nicht“, betonte Besch. Im vergangenen Jahr seien im Landkreis etwa 20 Anlagen eingegangen und rund 40000 Euro Fördermittel ausgeschüttet worden.

Auch außerhalb des Vertragsnaturschutzprogramms würden die Waldbesitzer in der Region bereits viel für den Naturschutz tun, lobte Wolfgang Rieger, der zuständige Förster. Die Zuschüsse spiegeln die Leistung der Waldbesitzer in der Hinsicht nicht wider, betonte er. Jeder Waldbesitzer verfolge außerdem andere Ziele und daher müsse im Einzelfall entschieden werden, welche Förderprogramme sinnvoll sind.



# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

## Aktueller Stand der Projekte

Ein Projekt der

als Modellgemeinde beim

## MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Durchschnitt												
Bienen												

Diese Mischung enthält viele Arten von Wildblumen für die Bedürfnisse von Honig-, Wildbienen und Schmetterlingen.

Und so geht's: Vorhandene Gräsernarbe am gewünschten Standort entfernen, Boden umgraben und feinkrümelig herrichten. Samen gleichmäßig ausstreuen, nur leicht andrücken und in den ersten 4 Wochen für ausreichend Feuchtigkeit sorgen. Keimzeit: 3-5 Wochen.

Für 6m<sup>2</sup> Blühwiese

Wir bringen Ihren Garten zum Blühen

# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

## Programm – Workshop 3 am 09. März 2020

Uhrzeit	Thema
18.00 – 18.30	<b>Worum geht's heute?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begrüßung</li><li>• Aktueller Stand bisheriger Projekte</li><li>• Aufbau &amp; Inhalte der Biodiversitäts-Strategie</li></ul>
18.30 – 18.45	<b>Wo wollen wir hin?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vision Rottenburg a.d.Laaberg 2030 - Finale Abstimmung</li></ul>
18.45 – 20.30	<b>Wie kommen wir hin?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abstimmen des Strategie-Plans</li><li>• Vorstellen &amp; Ergänzen der Maßnahmenliste</li><li>• Klären von Verantwortlichkeit &amp; Priorität</li></ul>
20.30 – 20.45	PAUSE
20.45 – 21.45	<b>Wie kommen wir hin?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fortsetzung: Ergänzen der Maßnahmenliste</li></ul>
21.45 – 22.00	<b>Wie geht es weiter?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abklären von Organisationsstruktur &amp; Arbeitskreis</li><li>• Weiteres Vorgehen</li></ul>
22.00	Ende Workshop 3



### 3. Vision der Stadt Rottenburg a.d.Laaber

Im zweiten Workshop des Projekts „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ wurden bereits mehrere Vorschläge erarbeitet, was die Stadt Rottenburg a.d.Laaber hinsichtlich Biodiversität bis zum Jahr 2030 erreichen möchte. Basierend darauf stellt der Projektmanager, Herr Florian Lang, einen Entwurf der gemeindespezifischen Vision vor. Die Vision wird im Plenum diskutiert und schließlich wie folgt beschlossen:

## **MARKTPLATZ** DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

Vision Rottenburg a.d.Laaber 2030

**Rottenburg a.d.Laaber**  
–  
**Hand in Hand für die biologische Vielfalt**

Die **Große Laaber** macht es uns vor, indem sie Zuflüsse  
harmonisch integriert, ihre Kraft stetig steigert und

**artenreiche Lebensräume** durch ihren  
natürlichen Verlauf schafft.

Diesem Beispiel folgend sammeln wir Ideen, bündeln unsere  
Kräfte und fördern **gemeinsam** die Biodiversität im  
Stadtgebiet.

Darüber hinaus werden wir zu einem **inspirierenden Modell**  
für eine lebendige Stadt in einer lebendigen Kulturlandschaft.

## 4. Inhalte der Biodiversitäts-Strategie

Die Strategie besteht aus einem Textteil, in welchem neben der Vision die angestrebten Ziele und zugehörigen Projekte tabellarisch aufgelistet sind. Relevante Aspekte werden dabei näher erläutert. Hauptbestandteil des dritten Workshops ist es, die Maßnahmentabellen der Biodiversitäts-Strategie zusammen mit den Bürger\*innen zu überprüfen und zu ergänzen. Jede Maßnahme wird von Herrn Schwarz und Frau Guggenberger vorgestellt, Ergänzungen werden aufgenommen und anschließend die Zuständigkeiten festgelegt. Anhand einer Punktebewertung durch die Teilnehmer\*innen erfolgt eine Priorisierung der Projekte. Diese soll der Stadt Rottenburg a.d.Laaber und der Bevölkerung als Entscheidungshilfe dienen, welche Maßnahmen so bald wie möglich umgesetzt werden.

Zusätzlich zu den Maßnahmentabellen enthält der Strategie einen Plan, der das Biodiversitäts-Konzept der Stadt Rottenburg a.d.Laaber verortet und räumlich darstellt. Der Strategie-Plan wurde auf Basis der bisherigen Workshop-Ergebnisse, der Expertengespräche und einer Auswertung der vorhandenen naturschutzfachlichen Daten entwickelt. Der Plan wird von Frau Guggenberger vorgestellt und kann im Laufe des Workshops von den Bürger\*innen eingesehen werden. Änderungen werden notiert, überprüft und im Nachgang in den Strategie-Plan eingearbeitet.

**MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT**

### Biodiversitäts-Strategie - Aufbau

- Kurzportrait der Gemeinde
- Gemeindespezifische Vision
- Handlungsfelder der Biodiversität
  - Agrarlandschaft
    - Unsere Ausgangslage
    - Unsere Zukunft
    - Unser Vorgehen
  - Wald
    - Unsere Ausgangslage
    - ...
  - Gewässer
  - Siedlung
  - Naturerleben und Bewusstseinsbildung
  - Wertschöpfung
- Evaluierung / Monitoring





Im Folgenden sind die Maßnahmentabellen, unterteilt in die sechs bereits bekannten Handlungsfelder der biologischen Vielfalt, dargestellt. Die Tabellen enthalten die Ergänzungen der Workshop-teilnehmer\*innen, die festgelegten Zuständigkeiten und die Auswertung der Punktebewertung. Die Haken in der Spalte „Priorität“ zeigen an, dass dieses Projekt bereits initiiert wurde und daher nicht zwingend bepunktet werden muss.

## MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

### Handlungsfeld 1: Agrarlandschaft

#### Maßnahmen & Projekte

	Bezeichnung	Verantwortlichkeit	Priorität
1	<i>Stadt-Land-Fluss:</i> Aufwertung kommunaler Flächen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierung der Ökokontoflächen zusammen mit LBV</li> <li>u.a. Komplexlebensraum westl. Unterlauterbach</li> </ul>	Stadt Rottenburg Hatzl / Oberpriller	26 Punkte
2	<i>Stadt-Land-Fluss:</i> Schaffen u. Erhalten von Biotopverbund-Strukturen <ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopverbund-Konzept</li> <li>Anlage von Säumen, Hecken, Streuobst</li> <li>Fachgerechte Heckenpflege, insb. bei Ober- u. Niederhatzkofen</li> </ul>	LPV Landshut (Lermer, Naneder) Stadt Rottenburg Landwirte (Kahlert u.a.) Kooperationen mit Vereinen, FH Schönbrunn, Schulen	30 Punkte
3	Schutz der Wiesenbrüter bei Niedereulenbach u. Umgebung (insbesondere Kiebitz u. Storch): Optimierung angrenzender Äcker	Lindner-Haag Kahlert LPV Landshut in Kooperation mit Wimmer A. (Gebietsbetreuer) LBV (Dichtl)	18 Punkte
4	Bestandserfassung u. Optimierung der Trockenlebensräume	Haubner LPV Landshut	11 Punkte
5	Pflegekonzept Kiesgruben: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassung vorh. Kiesgruben</li> <li>Festlegung zukünftiger Nutzung</li> </ul>	Haubner Dichtl LPV Landshut	25 Punkte
6	Biotopverbund auf Kirchgrund: Ökologische Aufwertung	Lang F. → Kontakt Eichinger Stadt Rottenburg	13 Punkte

# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

## Handlungsfeld 2: Wald

### Maßnahmen & Projekte

	Bezeichnung	Verantwortlichkeit	Priorität
1	Gestaltung stufiger Waldränder z.B. östlich Rahstorf	Zuständige Förster Stadt Rottenburg: Kontaktaufnahme bez. Stiftswald	 24 Punkte
2	Ökologische Waldentwicklung in Privatwald, Bayerischen Staatsforsten u. Kirchenwald (Oberroning) • Besichtigung vorbildlicher Waldflächen • Beratung • Runder Tisch mit BaySF u. Privatwaldbesitzern • Kooperation mit Waldbauernvereinigung	Zuständige Förster Stadt Rottenburg: Waldbauernvereinigung	 31 Punkte
3	Entwicklung artenreicher Auwälder • z.B. östl. Rottenburg • Otterbach - Inkofen	Zuständige Förster	33 Punkte
4	Steigerung Totholzanteil u. Anzahl Biotopbäume	Zuständige Förster Stadt Rottenburg: Organisation Fachmann	11 Punkte



# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

## Handlungsfeld 3: Gewässer

### Maßnahmen & Projekte

	Bezeichnung	Verantwortlichkeit	Priorität
1	Überarbeitung u. Umsetzung des Pflege- u. Entwicklungskonzepts für Gewässer: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit Flächenbewirtschaftern entlang von Fließgewässern</li> <li>• Sensibilisierung der Eigentümer von Stillgewässern</li> </ul>	Stadt Rottenburg Oberpriller / Hatzl	28 Punkte
2	Rückbau der Verschalung / Renaturierung des Aumerer Bachs	Stadt Rottenburg Oberpriller / Hatzl	15 Punkte
3	Ökologische Aufwertung des Raschbachs	Stadt Rottenburg	5 Punkte
4	Erhalt naturnaher Quellgebiete mit landkreis-bedeutenden Arten (Erfassung u. Konzepterstellung)	Erfassung: Haubner Mirlach Lindner-Haag	26 Punkte
5	Anlegen von Seigen nördl. Högl Dorf als Lebensraum für Amphibien u. Insekten	LPV Landshut	15 Punkte
6	Ringelnatter-Lebensraum bei Rottenburger Himmelaugen / Pfanngrube	Lindner-Haag Melzl-Butz LPV Landshut	13 Punkte

# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

## Handlungsfeld 4: Siedlung

### Maßnahmen & Projekte

	Bezeichnung	Verantwortlichkeit	Priorität
1	<b>Naturnahe Gärten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „6 m<sup>2</sup> für 6 Monate“</li> <li>• Beratung durch OGV</li> </ul>	Stadt Rottenburg (6 m <sup>2</sup> ) OGV: Haubner / Brunner / Reisinger / Abeltshauer	30 Punkte
2	<b>Ökologische Pflege innerörtlicher städtischer Grünflächen</b>  <b>Gestaltung der Eh-Da-Flächen</b> (Erfassung u. Konzepterstellung) Ideen: Baumscheiben, Baumpaten-Projekt	Stadt Rottenburg Gewerbeverein (Zieglmayer) Gumplinger Haubner OGV Rottenburg Listl Theo	37 Punkte
3	<b>Anlegen weiterer Storchens-Stützpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlossklinik Niederhatzkofen</li> <li>• Spitalstiftung Pattendorf</li> </ul>	LPV Landshut LPV Landshut	10 Punkte
4	<b>Ökologische Gestaltung von Neubaugebieten u. Überprüfung der Eingrünung</b> (u.a. Anbieten von Dachbegrünungen)	Stadt Rottenburg UNB	14 Punkte
5	<b>Naturnahe Aufwertung von Firmengeländen:</b>  Beratungen anbieten	Kreisfachberater Oberpriller / Hatzl	4 Punkte
6	<b>Erfassung der Fledermaus-Quartiere</b>	BN (Gumplinger)	4 Punkte

# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

## Handlungsfeld 5: Naturerleben & Bewusstseinsbildung




### Maßnahmen & Projekte

	Bezeichnung	Verantwortlichkeit	Priorität
1	Weiden-Stecklinge am Niederroninger Biotop mit Schule	Stadt Rottenburg Mittelschule	✓
2	Nistkasten-Paten mit LPV u. LBV: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgabe von Fledermaus-Kästen</li> <li>• Bastelaktion Herr Heindl mit Schule</li> <li>• Nisthilfen für Schleiereule in Scheunen der Flusstäler</li> </ul>	LPV Landshut LBV (Dichtl)	21 Punkte
3	Beschilderung von Biodiversitäts-Projekten	projektbezogen	4 Punkte
4	Verbesserte Wahrnehmung von Biodiversität über Medien (Homepage, Facebook, Instagram, WhatsApp-Gruppe)	Stadt Rottenburg (Frau Oberpriller)	19 Punkte
5	„Unordnungs-Spaziergang“ (Führungsangebot)	Stadt Rottenburg Anfrage Umweltstation	2 Punkte
6	Arbeitskreis Umweltbildung für Kinder	Wimmer / Butz / Mirlach Umweltstation- Frau Zettl (Anfrage) Schulleitungen + KiGa-Leitung	20 Punkte
7	Organisieren von Workshops u. Ausstellungen zu Biodiversität		2 Punkte

# MARKTPLATZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

## Handlungsfeld 6: Wertschöpfung

### Maßnahmen & Projekte

	Bezeichnung	Verantwortlichkeit	Priorität
1	<i>Stadt-Land-Fluss:</i> Beratung von Landwirten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Agrarumweltmaßnahmen</li><li>• boden:ständig-Projekte</li></ul>	Stadt Rottenburg LPV Landshut Wasserzweckverband Umweltstation	 18 Punkte
2	<i>Stadt-Land-Fluss:</i> Vermarktung regionaler Produkte u.a. Wasserbüffel, Wasserbrot, alte Haustierrassen, Kultursorten, Label (vgl. Regiothek)	Wie bei 1 Wimmer A. Butz Kahlert Lorenzer Lang	 35 Punkte
3	<i>Stadt-Land-Fluss:</i> Verbesserung erlebnisorientierter Angebote u. Freizeitgestaltung z.B. Challenge „Fotos sammeln“ (Erlebnisbauernhof, Umweltpädagogik, sonstige geeignete Referenten)	Wie bei 1 Wimmer A. Butz Kahlert Lorenzer Lang	 21 Punkte









## 5. Weiteres Vorgehen

Am Ende des Workshops erläutert Herr Lang den weiteren Verlauf des Projekts. Demnach werden die im Rahmen des Workshops erarbeiteten Änderungen mit in die Vision, die Maßnahmentabellen und den Strategie-Plan aufgenommen. Aus diesen Bestandteilen wird die Biodiversitäts-Strategie für die Stadt Rottenburg a.d.Laaber verfasst und schließlich der kommunalen Verwaltung zur finalen Überprüfung vorgelegt.

Die Teilnehmer\*innen des Workshops einigen sich darauf, auch nach Ablauf der Projektlaufzeit weiterhin als Arbeitskreis zu agieren. Dazu soll in regelmäßigen Abständen von ein- bis zweimal pro Jahr ein Treffen stattfinden, in dem bisherige und zukünftige Maßnahmen besprochen werden.

Für das Protokoll:

Landimpuls GmbH

Bayernstraße 11

93128 Regenstauf

Tel.: 09402 94828-0

Mail: [info@landimpuls.de](mailto:info@landimpuls.de)